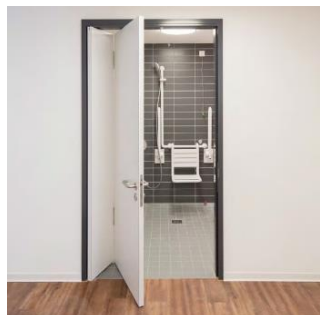
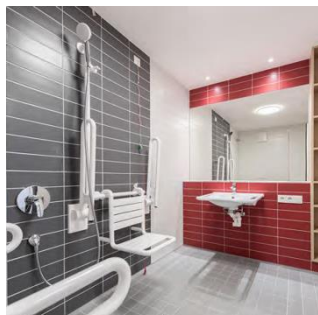




MITTWOCH, 21. OKTOBER 2026

SEMINARORT:

Küffner Akademie
Showroom am Silberstreifen
Küffner Aluzargen GmbH & Co. OHG
Kutschenweg 12
76287 Rheinstetten

Wie entsteht echte Barrierefreiheit?

In diesem interaktiven Seminar erleben Sie selbst, wie Mobilitäts- und Bewegungseinschränkungen die Nutzung von Gebäuden beeinflussen. Anhand praxisnaher Übungen erkennen Sie, worauf es bei der Planung wirklich ankommt – wie scheinbar kleine Details, Schwellen oder Farbkontraste, Türbreiten, Mobilität und Lebensqualität beeinflussen.

Im Fokus steht die barrierefreie Planung von Bädern und Sanitärräumen. In praxisorientierten Übungen schlüpfen Sie in die Rolle von Menschen mit Beeinträchtigungen und erkennen so unmittelbar, worauf es bei Planung und Umsetzung ankommt.

Sie erhalten wertvolle Praxistipps, vermeiden typische Planungsfehler und gewinnen Sicherheit bei der Umsetzung der Anforderungen der DIN 18040. Für zukunftsichere, komfortable und wirtschaftliche Gebäude, die allen Menschen eine selbstständige Nutzung ermöglichen.

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Küffner | Marcus Mestemacher
Mobil: +49 (151) 67 95 54 38
Mail: m.mestemacher@kueffner.de

NORMBAU | Volker Hänßler
Mobil: +49 (172) 76 93 247
Mail: volker.haenssler@allegion.com

IHRE ANMELDUNG:

Senden Sie uns eine Mail mit Ihren vollständigen Kontaktdaten und Betreff **Fortbildung 21.10.2026** an marketing@kueffner.de

Für dieses Seminar ist bei der Architektenkammer Baden-Württemberg die Anerkennung als Fortbildung beantragt.

SEMINARINHALTE:

13:30 Uhr Eintreffen der Gäste und Begrüßung

13:45 Uhr Seminarbeginn

Vortrag Küffner | Referent Marcus Mestemacher
Wieso die Bewegungs- und Anfahrfächen an Türen so wichtig sind. Welche Türlösungen die Vorgaben der DIN 18040 sinngemäß umsetzen und ergänzen. Wie Farbe und Kontraste den Alltag erleichtern und das 2-Sinne-Prinzip unterstützen.

Vortrag NORMBAU | Referent Dirk Dietz-Jürgens
Warum stützen, halten und sitzen bei einem barrierefreien Bad unerlässlich sind. Wieso auch schon kleine Schwellen zum Problem werden können. Was sich in der DIN 18040 durch die verbindlich eingeführte DIN EN 17210 ändern wird.

Kaffeepause

und Austausch mit den Referenten

Aktiv-Erlebniseinheit

„Bewegungs- und Sinnesbeeinträchtigung“

Durch einen (Alters-) Simulationsanzug mobil eingeschränkt und mit beeinträchtigtem sehen, hören und tasten alltägliche Aufgaben bewältigen.

Aktiv-Erlebniseinheit

„Rollator und Rollstuhl“

Die Bewegungsflächen der DIN 18040 und sinnngemäße Bewegungsflächen mit Rollator und Rollstuhl sprichwörtlich selbst erfahren.

Aktiv-Erlebniseinheit

„Türen bedienen, Schwellen überwinden“

Eigenständig mit Rollstuhl Türen mit unterschiedlichen Breiten öffnen, passieren und wieder schließen sowie Überwinden von Niveauunterschieden.

18:00 Uhr Abschlussdiskussion

18:15 Uhr Gemeinsames Abendessen

20:00 Uhr Ende der Veranstaltung